

### III. Aufzählung

der von Hrn. Edmund Reitter in Wien im Frühjahr 1880

in dem

westlichen Montenegro, in Süd-Dalmatien & in Süd-Croatien  
gesammelten Mollusken.

Von

Dr. O. Böttger in Frankfurt a. M.

Wiederum hat Hr. Edmund Reitter, der rühmlichst bekannte und überaus thätige Coleopterologe, von seiner diesjährigen Excursion nach Süd-Dalmatien und Montenegro, auf der er beiläufig 36 Arten von Pselaphiden und Scydmaeniden, darunter 21 neue Species zu sammeln Gelegenheit fand, eine sehr ansehnliche Zahl z. Th. seltner und neuer Conchylien mitgebracht, die er mir zur Bearbeitung übergab und die er mir grossentheils in liberalster Weise zum Geschenk machte. Ich kann ihm und Hrn. Baron Max von Hopffgarten in Mülverstedt bei Langensalza, dessen diesjährige dalmatinische, von denselben Fundorten stammende Ausbeute ich in die folgende Zeilen gleichfalls mit verweben konnte, nicht genug für diese grosse Aufmerksamkeit und Uneigennützigkeit danken. Beider Herren Ausbeute bereichert in überraschender Weise unsere Kenntniss der Molluskenfauna der adriatischen Küstenländer.

Die über Süd-Croatien früher erschienene Literatur beliebe man in Spiridion Brusina, Contribution à la Malacologie de la Croatie, Agram 1870 und S. Clessin, Nachrichtenblatt d. d. Mal. Gesellsch. 1879, S. 116, die über Dalmatien in Spir. Brusina, Contribuzione pella Fauna dei Moll. Dalmati, Wien 1866 nachzulesen. Betreffs der zahlreichen näheren Fundortsnachweise croatischer und dalmatinischer Clau-

silien möchte ich auch auf meine Arbeit über Clausilia in Rossmässler's Iconographie, fortges. von Dr. W. Kobelt, Bnd. VI, 1878, S. 52 und auf mein Systematisches Verzeichniss dieser Gattung im 17. u. 18. Jahresber. d. Offenbacher Ver. f. Naturk. 1878, S. 18 verweisen. Meine „Aufzählung der von Hrn. Edm. Reitter im Jahr 1879 in Süd-Croatien und Dalmatien gesammelten Mollusken“ im Jahrb. d. d. Mal. Gesellsch. 1880, S. 224 dürfte gleichfalls als Vorläufer der vorliegenden Arbeit zu vergleichen sein.

Ueber die Fundstätten, an welchen Hr. Edm. Reitter diesmal sammelte, bemerkte er in seinem Begleitschreiben folgendes:

„Bezüglich meiner Reisedaten muss ich Ihnen mittheilen, dass ich vom 18. April bis zum 10. Juni gesammelt habe, und zwar

- 1., auf der Insel Veglia im Quarnero,
- 2., bei Ragusa,
- 3., bei Pridworje und zwar besonders auf der Alpe Snesitza nördlich vom Kanale, 5 Stunden landeinwärts von, Ragusa,
- 4., bei Castelnuovo,
- 5., bei Cattaro,
- 6., bei Budua, wo ich übrigens keine Mollusken fand, und

7., im westlichen Theil von Montenegro, von Budua bis Cettinje. Hier in Montenegro habe ich nur an zwei Orten gesiebt, welche kaum 1—2 deutsche Meilen von einander entfernt liegen. Die feuchtere Lokalität ist nahe an der österreichischen Gränze am Reitpfade (der sehr bekannt ist) von Budua nach Cettinje und zwar bei St. Peter, an einer, der einzigen Quelle im weiten Umkreise. Von hier, aus feuchtem Laube und Moos, stammen wol jedenfalls die Ihnen übergebenen Formen von Daudebardia und Vitrina.

Die Schnecken vom Kapellagebirge und von den Seen bei Leskovac in Süd-Croatien sind Ihnen seiner Zeit zuzu-

stellen leider vergessen worden. Sie stammen sämmtlich von meiner vorjährigen Tour.“

Erwähnt wurden übrigens in der folgenden Aufzählung aus Süd-Croatien nur die noch nicht von dort angegebenen Species, oder solche Arten, bei denen ein neuer Fundort zu verzeichnen war oder die mir zu irgend einer Bemerkung Veranlassung gaben. Der bei weitem grösste Theil der in Süd-Croatien gesammelten und erst neuerdings eingeschickten Formen wurde daher hier unberücksichtigt gelassen.

Die mit (H.) bezeichneten Species sind von Hrn. Baron von Hopffgarten gesammelt, alle übrigen Arten stammen aus der Ausbeute des Hrn. Edm. Reitter.

### Liste der gesammelten Land-, Süsswasser- und Brackwasser-Arten.

#### Gen. Daudebardia Hartm.

1. *Daudebardia rufa* Drap. In zwei Exemplaren gesammelt. Die Stücke sind in Form, Skulptur und Farbe mit deutschen Stücken identisch, dürften aber erwachsen nicht ganz deren Grösse erreichen. Lat. 4 mm. — Weder in Dalmatien, noch im übrigen Oesterreich, mit Ausnahme des Erzherzogthums Oesterreich und Galiziens, war diese Art bislang bekannt gewesen und ihr Vorkommen in Montenegro ist daher von besonderem Interesse.

Im westlichen Montenegro, selten. Neu für die dortige Fauna.

#### Gen. Glandina Schum.

1. *Glandina algira* Brug. sp. Insel Lesina, häufig (H. & R.); Pridworje, 2 junge Stücke; Cattaro, ein Exemplar.

#### Gen. Vitrina Drap.

1. *Vitrina (Phenacolimax) Reitteri* n. sp.  
Testa aff. *Vitr. majori* Fér., sed magis depressa, fere calculiformis, albido-vitrea, spira non prominula, fere plana, anfr. embryonali majore, ultimo magis depresso, fere subcarinato; apertura basi minus descendente. — Alt. 2, lat. 4 mm.

Eine Art aus dem westlichen Montenegro, die ich trotz ihrer nahen Verwandtschaft mit *Vitr. major* Fér. nicht auf diese mehr im westlichen Europa verbreitete Species beziehen kann. Sie ist wesentlich flacher als die mir vorliegenden westdeutschen Stücke von *Vitr. major*, hat ein fast vollkommen planes Gewinde und eine mehr quer gestellte, weniger nach unten gerichtete Mündung. Auch weicht sie in der schon im Leben weisslichen und nicht grünlichen Schalenfärbung von *Vitr. major* so erheblich ab, dass ich, trotzdem das vorliegende einzige Stück mir noch nicht ganz ausgewachsen erscheint, schwerlich fehlgehe, wenn ich in demselben eine neue, dritte, zu dem engeren Formenkreise der *Vitr. pellucida* Müll. und *Vitr. major* Fér. gehörige Art erkenne.

Diese Species dürfte von Hrn. Edm. Reitter mit *Daudebardia rufa* Drp. zusammen am oben erwähnten Orte in sehr feuchter und schattiger Lage im Moose gesammelt worden sein. Neu für Montenegro.

#### Gen. Hyalinia (Fér.) Ag.

1. *Hyalinia (Conulus) fulva* Müll. sp. Diese in Dalmatien sehr wenig verbreitete und nur überaus einzeln vorkommende Art wurde von Hrn. Reitter in einem typischen Exemplar auf Lesina erbeutet.

2. *Hyalinia (Vitrea) Botteri* (Parr.) P. Eine fast weitgenabelt zu nennende Art, die gut zu den von mir früher irrthümlicher Weise auf *Hyal. Kutschigi* P. bezogenen Exemplaren von Knin (vergl. Jahrb. d. d. Mal. Gesellsch. 1880, S. 226) stimmt und sich von dieser Form nur durch ein etwas mehr gehobenes Gewinde und deutlich stärkere Anwachsstreifung unterscheiden lässt. Das grösste der von Pridworje vorliegenden drei Exemplare zeigt bei fast 5 Umgängen alt.  $1\frac{1}{2}$ , lat.  $3\frac{1}{8}$  mm. Drei junge Stücke dieser Art, die bis zu 4 Windungen zeigen, liegen auch von Ragusa vor. Alt.  $1\frac{1}{8}$ , lat.  $2\frac{5}{8}$  mm.

Bei Pridworje und Ragusa von Reitter gesammelt.

3. *Hyalinia (Vitrea) Reitteri* n. sp.

Testa peraff. Hyal. litorali Cless., sed minor, spira paululum magis prominula, anfr.  $4\frac{1}{2}$ —5, pro altitudine latioribus, ad suturam distinctius striatis, perforatione latiore, magis infundibuliformi. Apertura minus obliqua. — Alt.  $1\frac{1}{2}$ , lat.  $2\frac{3}{4}$  mm.

Diese Species,\*) die neben Hyal. litoralis Cless., hydatina Rossm. und einer weiteren neuen, sehr weit genabelten Vitrea-Art, welche ich der grossen Freundlichkeit des Hrn. Bl. Klečak verdanke, auf Lesina vorkommt, lässt sich von dalmatinischen Arten am ehesten mit *Hyal. litoralis* Cless. vergleichen, von der sie durch die oben genannten Unterschiede gut zu trennen sein dürfte. Von sonstigen Vitrea-Formen ist eine neue Vitrea-Art von Oberstdorf im bayr. Allgäu in der Totalgestalt sehr ähnlich, aber etwas kleiner, höher kegelig aufgewunden und feiner und mehr stichförmig durchbohrt.

Zwei Exemplare wurden von Hrn. Edm. Reitter auf Lesina gesiebt. Neu für Dalmatien.

Gen. Zonites Montf.

1. *Zonites acies* (Partsch) Fér. Zwei Exemplare von Ragusa.

2. *Zonites albanicus* (Z.) Rossm. Nur ein junges, todt gesammeltes Stück von Lesina (H.).

Gen. Patula Held.

1. *Patula pygmaea* Drap. Zwei Stücke wurden bei Pridworje gesiebt. Dürfte für Dalmatien neu sein.

Gen. Helix L.

1. *Helix (Acanthinula) aculeata* Drap. 5 Exemplare dieser Art wurden bei Pridworje gesiebt.

2. *Hel. (Carthusiana) carthusiana* Müll. Von Ragusa liegen 2 Stück der gewöhnlichen dalmatinischen Form von lat.  $8\frac{3}{4}$ — $10\frac{1}{2}$  mm., von Cattaro 3 Exemplare einer mehr dunkeln, in der Färbung an *Hel. Olivieri* Fér. erinnernden Form von lat. 8— $9\frac{1}{2}$  mm. vor.

\*) Vielleicht gehört hierher auch die bosnisch-serbische Hyal. subrimata von Möllendorff's in Beiträge z. Fauna Bosniens, Görlitz 1873, S. 34.

3. *Hel. (Carthusiana) Olivieri* Fér. var. *parumcincta* (Parr.) West. 5 Exemplare von Lesina (H. & R.).

4. *Hel. (Eulota) fruticum* Müll. f. *albida concolor* Rossm. Vom Kapellagebirg in Süd-Croatien 9 Stück.

5. *Hel. (Campylaea) Pouzolzi* Desh. Ein Exemplar von Osojnik, hell gelbgrün, die beiden Binden 1 und 3 verloschen braun und nur stellenweise deutlicher markirt; 3 normale Stücke von Pridworje (H.).

6. *Hel. (Campylaea) setigera* (Z.) Rossm. 2 Stücke von Osojnik (H. & R.) und 4 Exemplare von Pridworje (R.), letztere etwas grösser als Kobelt's Fig. 1069 der Iconographie.

7. *Hel. (Xerophila) homoleuca* (Sabl.) Brus. Auf dem Kapellagebirg, häufig. Diese Species möchte auch ich als gute Art anerkennen.

8. *Hel. (Xerophila) pyramidata* Drap. Auf Lesina, ganz weiss, selten mit feiner brauner Basalbinde.

9. *Hel. (Xerophila) profuga* Ad. Schm. Häufig auf Lesina. Flach und etwas stärker gekielt als gewöhnlich, sonst aber typisch (H. & R.).

10. *Hel. (Xerophila) conspurcata* Drap. Auf Lesina (R.) und am Franziskanerkloster bei Ragusa (H. & R.).

11. *Hel. (Tachea) nemoralis* L. Häufig im Kapellagebirg in Süd-Croatien, entweder gelb mit schwacher Binde 00300 (5 mal) oder gelb mit allen Binden 12345 (1 mal). *Hel. hortensis* Müll. kenne auch ich nicht aus Croatien.

12. *Hel. (Macularia) vermiculata* Müll. Häufig auf Lesina (H. & R.), je ein Stück von Ragusa (R.) und Pridworje (H.).

13. *Hel. (Helicogena) aperta* Born. Ein Stück der rothbraunen Form von Ragusa.

14. *Hel. (Helicogena) secernenda* Rossm. Häufig in Pridworje. Meist in der Bänderform 12345, seltner 12345 (H.).

Gen. Buliminus Ehrenbg.

1. *Buliminus (Chondrula) quinquedentatus* Born. Fand sich in zwei Formvarietäten, nämlich in der *f. minor* und

*f. tumida* West. auf Lesina (H. & R.), nur in der Form *f. tumida* West. in einem Stück bei Ragusa.

2. *Buliminus (Napaeus) obscurus* v. Müll. Ein Exemplar vom Kapellagebirge in Süd-Croatien.

3. *Buliminus (Napaeus) Reitteri* von Martens n. sp. Von dieser montenegrinischen Art, die ich Hrn. Prof. Dr. Ed. von Martens in Berlin zur Begutachtung, resp. Publication anbot, gibt mir derselbe folgende eingehende Beschreibung:

„Testa rimata, conico-turrita, irregulariter leviter striatula, nitidula, castanea; anfr. 9, primus globosus, albidus; sequentes lente crescentes, vix convexiusculi, sutura impressa, pallida, ultimus non angulatus, infra sensim attenuatus; apertura sat obliqua, emarginato-elliptica, peristomate pallide roseo, margine externo recto, leviter incrassato, superne valde arcuato, margine columellari subperpendiculari, dilatato, reflexo, brevi, superne subito in callum parietalem tenuissimum abeunte.

Long. 14, diam. maj.  $4\frac{1}{2}$ , min. 4, apert. long. 4, diam. excluso peristomate 2 mm.

Hab. Montenegro, leg. Edm. Reitter.

Schale mit Nabelritz, konisch-gehrümt, mit unregelmässiger schwacher Steifung, etwas ölarzig glänzend, kastanienbraun; 9 Umgänge, der oberste stumpf, kugelig, weisslich, die folgenden langsam zunehmend (und zwar so, dass an den obern, etwa bis zum fünften, der sichtbar bleibende Theil bedeutend breiter als hoch ist —  $2\frac{1}{2} : 1$  —, an den späteren weniger —  $1\frac{1}{4} : 1$  —; ähnlich ist es übrigens auch bei anderen *Buliminus*, z. B. *montanus*, *obscurus* und *detritus*); Naht eingedrückt, weisslich. Unausgewachsene Exemplare, denen noch 2 Umgänge fehlen, zeigen unten noch deutlich eine stumpfe Kante (ebenfalls wie bei *B. montanus* u. s. w.), aber bei erwachsenen ist keine Kante mehr am letzten Umgang, sondern derselbe verschmälert sich ganz allmählich nach unten. Die Mündung steht etwas schief, ihr Umriss ist elliptisch, aber oben durch die Mündungswand schief abgeschnitten; der Mundsaum ist trüb rosenröthlich, der Aussenrand gerade, schwach verdickt,

oben stark einwärts gebogen, der Columellarrand fast senkrecht, ausgebreitet und umgeschlagen, doch den Nabelritz nicht verdeckend; er ist kurz, indem er nach oben sehr bald und plötzlich in die sehr dünne, aber etwas breite Auflagerung der Mündungswand übergeht.

Hr. Edm. Reitter in Wien entdeckte die Art in nur einem erwachsenen und einem jungen Stück im westlichen Montenegro.

Mit den Rossmässler'schen Abbildungen Iconogr. Bnd. I, Heft 6, Taf. 28 verglichen, ist diese Species zunächst dem *Bul. assimilis* Ziegl. Fig. 385 ähnlich, nur kleiner und noch schlanker. *Bul. subtilis* und *subulatus* Fig. 392 und 393 sind zwar in den Dimensionen ähnlicher, aber doch wesentlich verschieden, *subulatus* durch dunkle Striemen, während unsere Art einfarbig ist, weniger gebogenen Aussenrand und schiefen Columellarrand, *subtilis* durch stark verdickten Aussenrand und mehr cylindrische Gesammtform.

Verglichen mit den Exemplaren des Berliner Museums und der Albers'schen Sammlung, ist die vorliegende Art dem *Bul. subtilis* der letzteren Sammlung, aus Rumelien von Parreyss erhalten, allerdings ähnlich, aber dieser ist mehr konisch, daher seine Mündung breiter, sein Aussenrand nach unten mehr schief nach aussen verlaufend, ferner sein Columellarrand etwas concav, bei der montenegrinischen Art eher convex. *Bul. rupestris* aus der Krim, *assimilis* aus Siebenbürgen und *cefalonicus* Mouss. aus Cefalonien sind alle nicht nur bedeutend grösser, sondern auch verhältnissmässig viel breiter.“ (v. Martens)

4. *Buliminus (Napaeus) sp.*

Unter den Reitter'schen Vorräthen von Cattaro in Süddalmatien fand sich nachträglich noch ein schönes Stück einer der vorigen Species verwandten und wahrscheinlich ebenfalls neuen *Buliminus*-Art von  $8\frac{1}{2}$  Umgängen. Es zeichnet sich ausser anderem durch eine deutliche, wenn auch sehr schwache, weisse, nach aussen durchscheinende Lippe aus und misst alt.  $12\frac{1}{2}$ , diam. max.  $4\frac{1}{2}$  mm.

Ich habe dasselbe gleichfalls Hrn. Prof. von Martens zur Bearbeitung überlassen, der mir über diese Form folgende kurze vorläufige Notiz gibt:

„Der fragliche braune, einfarbige *Buliminius* von Cattaro stimmt ganz gut mit demjenigen, welcher als *Bul. subtilis* Rossm., aus Rumelien von Parreyss erhalten, in der Albers'schen Sammlung unter No. 67 liegt; ich kann aber nicht glauben, dass es die von Rossmässler beschriebene und abgebildete Art sei, deren Original exemplar aus dem Berliner Museum vor meiner Zeit verschwunden ist wie manches andere, und halte ihn daher vorläufig für neu.“ (v. Martens)

Gen. Cochlicopa (Fér.) Risso.

1. *Cochlicopa (Azeca) pupaeformis* Cantr. Ziemlich häufig bei Ragusa in typischer Form. Ich besitze die Art auch von Lesina (leg. Bl. Klečak) und Sebenico (leg. Ad. Stossich).

2. *Cochlicopa (Hohenwartiana) Gredleri* K. (Küster, Neunt. Ber. nat. Ges. Bamberg 1870, S. 94, Taf. 1 und Pfeiffer, Mon. Hel., Bnd. VIII, S. 307). Diese südtyrolder und triestiner Art, die sich durch ei-spindelförmige Totalgestalt und schwach und schief gestutzte Spindel auszeichnet und auch in der geringeren Grösse und Breite von *Cochl. Jani De Betta* abweicht, scheint mir von *Pridworje* vorzuliegen, wo sie Hr. Edm. Reitter in 3 Stücken auffand. Abweichend von Küster's Beschreibung ist nur, dass der letzte Umgang mitunter etwas kürzer ist als das Gewinde. Alt.  $5\frac{1}{2}$ —6, lat.  $1\frac{7}{8}$  mm.

Die Art dürfte neu für Dalmatien sein, und ist vielleicht bisher mit der schon durch ihre Färbung abweichenden, grösseren *Cochl. Hohenwarti* Rossm. verwechselt worden.

Gen. Stenogyra Shuttl.

1. *Stenogyra decollata* L. sp. Häufig auf Lesina gesammelt.

Gen. Pupa Drap.

1. *Pupa (Torquilla) frumentum* Drap. Häufig auf Lesina (H. & R.) und bei Ragusa, meist in der Form *var. pachygastris* Z.

2. *Pupa (Modicella) Mühlfeldti* K. In einer kleinen, sonst aber ziemlich typischen Form häufig im westlichen Montenegro, spärlicher bei Cattaro; in der *var. major* K. selten auf Lesina und bei Ragusa.

3. *Pupa (Modicella) Phillippii* Cantr. In wenigen typischen Stücken bei Cattaro gesammelt.

4. *Pupa (Charadrobia) cylindracea* Da Costa. Zahlreich in einer sehr schwach bezahnten Form bei Triest, desgl. in typischer, etwas kleiner Form auf Lesina, aber nur in einem Exemplar bei Ragusa gesammelt.

5. *Pupa (Orcula) conica* Rossm. Diese seltene Art wurde von Hrn. Reitter nur in einem Stück auf dem Kapellgebirge in Süd-Croatien erbeutet.

6. *Pupa (Orcula) Schmidtii* K. Diese in den Sammlungen überaus rare Species wurde in zahlreichen todten und jungen und in mehr als einem Dutzend lebender, gut conservirter Exemplare von Hrn. Reitter im westlichen Montenegro gesammelt. Eine durch die geringe Grösse, die starke Skulptur, den nicht durch eine Nackenwulst verstärkten Gaumen und durch die zwei hohen, stark entwickelten Spindelfalten von *P. dolium* Drap. abweichende, sehr ausgezeichnete Art.

7. *Pupa (Sphyradium) truncatella* P. *var. biarmata* Bttg.

Testa typo gracilior, distantius costulata, apertura plicae parietali distincta nec non denticulo magno, calloso, medio in margine exteriori armata, callo margines jungente denticulato. — Alt.  $3\frac{5}{8}$ , lat.  $1\frac{1}{2}$  mm.

In sehr einzelnen Exemplaren mit Ausschluss der Stammart bei Ragusa und bei Pridworje gesiebt.

Die typische Form der *P. truncatella* P. wurde dagegen in einem Stück vom Kapellgebirge in Süd-Croatien mitgebracht.

8. *Pupa (Pagodina) pagodula* Desm. Selten im westlichen Montenegro, häufig dagegen bei Ragusa in breiten Exemplaren, die sich in Form und Farbe nicht von süd-croatischen Stücken unterscheiden. Die häufig bei Prid-

worje und Cattaro, seltner bei Dobrota nahe Cattaro (leg. Ad. Stossich) vorkommende *f. gracilis m.* hat dagegen bei nahezu gleicher Höhe weit geringeren Breitendurchmesser als die Stammform (alt  $3\frac{1}{2}$ , lat.  $1\frac{5}{8}$  mm.). Anscheinend neu für Montenegro.

9. *Pupa (Isthmia) claustralis* Gredler. Von Hrn. E. Reitter in 10 Stücken bei Pridworje gesiebt. Nach eingehender Vergleichung mit den in meiner Sammlung liegenden Stücken dieser Art von Tyrol und Oberitalien vollkommen übereinstimmend. Neu für Dalmatien.

#### Gen. *Clausilia* Drap.

1. *Clausilia (Balea) perversa* L. sp. Zwei Exemplare einer kleinen und auffallend schlanken Form von dem Kapellagebirge. Anscheinend neu für Croatien.

2. *Clausilia (Clausiliastra) curta* Rossm. Ein Stück der typischen Form aus der Umgebung von Triest (R.)

3. *Clausilia (Delima) stigmatica* (Z.) Rssm. Nur in einem toten Exemplar im westlichen Montenegro, in 4 Stücken dagegen bei Cattaro gesammelt.

4. *Clausilia (Delima) conspurcata* Jan. Sehr häufig von Lesina (H. & R.), häufig von Ragusa mitgebracht.

5. *Clausilia (Delima) binodata* (Z.) Rossm. Nur in einem Stück im Kapellagebirge in Süd-Croatien gefunden.

6. *Clausilia (Delima) gastrolepta* (Z.) Rssm. var. *inermis* Bttg. 6 Exemplare dieser Varietät stammen von Cattaro.

Var. *montenegrina* K. Nach meiner jetzigen Anschauung gehört diese Form gar nicht zur Gruppe der *Claus. robusta* K., sondern zu der der *Cl. binodata* Z. Ihre Unterschiede von den kleinsten Formen der *Cl. gastrolepta* Z. von Budua u. v. a. süddalmatinischen Orten sind so gering, dass es sich empfehlen dürfte, diese Form überhaupt als Varietät zu *Cl. gastrolepta* Z. zu stellen, wie ich es hiermit gethan habe. — Die beiden von Hrn. Edm. Reitter im westlichen Montenegro gesammelten Stücke stimmen genau überein mit meinen von Hrn.

Prof. Ad. Stossich am Originalfundort bei Cettinje in Montenegro gesammelten Exemplaren der *Cl. montenegrina* K.

7. *Clausilia (Delima) laevissima* (Z.) Rssm. Die vorliegenden Stücke von der Insel Lesina sind relativ klein, schlank und dunkel gefärbt (H. & R.), die von Cattaro sind grösser, aber gleichfalls von dunkler Farbe.

8. *Clausilia (Delima) subcylindrica* (Z.) Rssm. var. *minor* Ad. Schm. Nur in einem Stück bei Pridworje lebend gesammelt.

9. *Clausilia (Delima) muralis* K. Gleichfalls nur in einem, vielleicht angeschwemmten, etwas in die Länge gezogenen, sonst aber typischen Stück auf Lesina gesammelt.

10. *Clausilia (Delima) semirugata* (Z.) Rssm. Häufig auf Lesina, z. Th. mit etwas in die Höhe gezogenem rechtem Mundsaum, sonst typisch (H. u. R.).

11. *Clausilia (Delima) crassilabris* K. var. *fasciolata* Mühlf. Häufig auf Lesina (H. u. R.).

12. *Clausilia (Medora) dalmatina* (Partsch) Rssm. f. *minor* Ad. Schm. In typischen Stücken, aber von weit geringerer Grösse als gewöhnlich, häufig bei Pridworje.

13. *Clausilia (Agathylla) sulcosa* Wagn. Einzeln in einer kleinen, mit weit auseinander gerückten, scharfen, weissen Rippen bewehrten Form auf Lesina (H.) und bei Ragusa und Pridworje, an den beiden letztgenannten Fundorten in ziemlich typischer Form.

14. *Clausilia (Papillifero) bidens* L. Häufig auf Lesina und bei Ragusa, seltner bei Pridworje.

15. *Clausilia (Pirostoma) filograna* (Z.) Rssm. 5 Stück vom Kapellagebirge in Süd-Croatien.

#### Gen. *Cyclostomus* Montf.

1. *Cyclostomus elegans* Müll. Mit schwachen Fleckbinden auf Lesina (H. u. R.), häufig; ohne Fleckbinden in einem Stück von Ragusa und in zahlreichen Jugendexemplaren von Pridworje.

## Gen. Pomatias Stud.

1. *Pomatias auritus* (Z.) Rossm. In zwei typischen Exemplaren bei Cattaro und in einem Exemplar bei Pridworje gesammelt. Das letztere Stück zeichnet sich vor typischen Exemplaren durch bedeutendere Grösse (alt.  $12\frac{1}{2}$  mm.), Mangel der groben Rippen auf den zwei letzten Umgängen und schwache Duplicatur der Lippe aus, ohne im Uebrigen mit *Pom. turritus* Waldff. identisch zu sein.

2. *Pomatias Martensianus* v. Müllff. var. Eine in etwa 20 Stücken im westlichen Montenegro gefundene Form, die dem *Pom. gracilis* K. sehr nahe kommt, sich aber durch das linkerseits sehr deutlich und lang ausgezogene, weit vom Nabel entfernte Ohr unterscheidet. Da auch v. Möllendorff seinen bosnischen *Pom. Martensianus* mit *Pom. gracilis* K. vergleicht (neben *Pom. croaticus* Zel.), glaube ich nicht fehlzugreifen, wenn ich die aus dem westlichen Montenegro und aus dem südlichen Dalmatien zahlreich vorliegende Art mit dem obigen Namen bezeichne. Von Hrn. v. Möllendorff's Diagnose verschieden ist nur die Anzahl von bei unseren Stücken 8—9 statt 8 Umgängen und die geringere Grösse von alt.  $5-6\frac{1}{2}$ , statt  $6\frac{1}{4}-7$  mm. Alles übrige ist aber übereinstimmend.

Dieselbe Species fand Hr. Edm. Reitter auch in, der Diagnose nach, fast typischen Exemplaren (9 Umgänge; alt. fere 7 mm.) in einem halben Dutzend Stücken bei Ragusa und noch mehr einzeln bei Pridworje.

*Pom. croaticus* Zel. scheint mir constant feiner costulirt zu sein als die vorliegende Art; ich halte beide daher mit v. Möllendorff für verschiedene Species, von denen *Pom. croaticus* dem Norden, *Pom. Martensianus* mehr dem Süden angehört.

Neu, wie mir scheint, für Dalmatien und Montenegro.

3. *Pomatias gracilis* K. In typischen Stücken auf Lesina (H.). — Eine Varietät dieser Art fand sich in einem Stück bei Ragusa. Es ist dies genau dieselbe weniger thurm-

förmige Form, welche ich in Jahrb. d. d. Mal. Gesellsch. 1880, S. 233 von Knin beschrieben habe. Diesen Formen von Knin und Ragusa sind zudem schwache braunrothe Fleckbinden eigenthümlich, die dem typischen *Pom. gracilis* K. von der Insel Lesina fehlen.

4. *Pomatias cinerascens* Rossm. In einer grossen Form von alt. bis 7 mm. wurde diese Species in wenigen Exemplaren bei Ragusa, in einer kleineren Form von 5—6 mm. desgl. bei Pridworje erbeutet.

## Gen. Truncatella Risso.

1. *Truncatella truncatula* Drap. In der typischen costulirten Form in wenigen Exemplaren auf Lesina.

## Gen. Bythinia Gray.

1. *Bythinia tentaculata* L. sp. Drei unvollständige Gehäuse liegen von den Plitvica-Seen bei Lescovac in Süd-Croatien vor. Es ist dies anscheinend eine kleine Form mit etwas stärker als gewöhnlich vertieften Nähten.

## Gen. Bythinella Moq. Tand.

1. *Bythinella Heydeni* Clessin. (Nachr. Blatt d. d. Mal. Gesellsch. 1879, S. 123). Nur ein Stück aus den Plitvica-Seen bei Lescovac in Süd-Croatien.

## Gen. Hydrobia Hartm.

1. *Hydrobia Kutschigi* K. (Küster in Monogr. d. Palud., Taf. 13, Fig. 3 und 4). Von Hrn. Edm. Reitter ziemlich häufig bei Ragusa gesammelt. Nach Freund Clessin, dem ich von dieser Form mittheilte, „ist diese Art eine der *Hydr. gagathinella* Parr. sehr nahe stehende und wol mit ihr zu vereinigende Species. Sie steht zu *Hydr. gagathinella* in demselben Verhältniss, wie *Hydr. balthica* Nilss. zu *Hydr. stagnalis* Bast.“ Clessin hält im Uebrigen *Hydr. gagathinella* (Parr.) K. für gute Art neben *Hydr. stagnalis* Bast.; so breite und zugleich kurze Formen von Hydrobia kenne er nur von der dalmatinischen Küste, an welcher übrigens auch schmalere Species, entsprechend den Arten mehr westlicher Theile des Mittelmeers vorkommen.

Gen. *Cingula* Flem.

1. *Cingula* sp. Eine bei Ragusa in wenigen Exemplaren gefundene Form von alt.  $2\frac{3}{4}$ , lat.  $1\frac{1}{2}$  mm. Clessin schreibt mir darüber, dass er aus Dalmatien nur die Flusswasser bewohnende *Cing. suturata* Frauenf. besitze, die aber mit der vorliegenden Species nicht ganz stimme. *Cing. glabrata* Mühlf. kenne er nicht. Letztere wird übrigens von unserem Fundort Ragusa durch Brusina (Contribuz. S. 28) erwähnt. *Cing. epidaurica* Brus. ist weit kleiner als die vorliegende Form. — Eine etwas grössere Form wol derselben Art wie die bei Ragusa gesammelte *Cingula* fand Reitter ziemlich häufig bei Pridworje. Sie misst alt. 3, lat.  $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{5}{8}$  mm.

Gen. *Emmericia* Brus.

1. *Emmericia patula* Brum. sp. In einer kleinen, hornbraunen, langgestreckten Form ziemlich häufig bei Ragusa.

Gen. *Limneus* Drap.

1. *Limneus* (*Limnophysa*) *pereger* Müll. Im westlichen Montenegro in einem halben Dutzend mit stark gedrehter Spindelfalte versehener Exemplare, die am meisten mit Kobelt's Zeichnung in Rossm. Iconogr. Fig. 1499 stimmen. — Neu für Montenegro.

Gen. *Physa* Drap.

1. *Physa* (*Aplexa*) *hypnorum* L. sp. In einem Stück in den Plitvica-Seen bei Lescovac in Süd-Croatien gesammelt.

Gen. *Planorbis* Guett.

1. *Planorbis* (*Tropodiscus*) *marginatus* Müll. Zwei Exemplare aus den Plitvica-Seen bei Lescovac in Süd-Croatien.

2. *Planorbis* (*Gyrorbis*) *spirorbis* L. sp. In 6 Stücken, mit dem vorigen. Das Gehäuse ist stets durch ein bis zwei durchscheinende, ältere Mündungscallus mit ein oder zwei hellen Querstriemen ausgezeichnet und sein Mundsaum ist zudem stets mit weisser Lippe belegt.

Gen. *Ancylus* Geoffr.

1. *Ancylus fluviatilis* Müll. In einem jungen Exemplar bei Pridworje von Hrn. Edm. Reitter erbeutet, das ich nicht von der Normalform dieser Art, die übrigens auch von zahlreichen Fundorten in Dalmatien angegeben wird, trennen möchte. Brusina gibt (Contrib. pella fauna dei Moll. Dalm., Wien 1863, S. 128) von demselben Fundort auch *Anc. deperditus* Z. an.

Von den 67 somit aufgezählten Molluskenarten fanden sich 14 in Süd-Croatien, 51 in Süd-Dalmatien und 10 im westlichen Montenegro. Ganz neu für die Wissenschaft sind davon die 3 Arten *Vitrina Reitteri* von Montenegro, *Hyalinia Reitteri* von Süd-Dalmatien und *Buliminus Reitteri* von Montenegro und wahrscheinlich noch ein weiterer *Buliminus* aus Süd-Dalmatien.

Neu für die betreffenden Länder sind dagegen ausserdem die 4 Arten *Daudebardia rufa*, *Pupa pagodula*, *Pomatias Martensianus* und *Limneus pereger* für Montenegro, die 4 Arten *Patula pygmaea*, *Cochlicopa Gredleri*, *Pupa claustralis* und *Pomatias Martensianus* für Süd-Dalmatien und die Art *Clausilia* (*Balea*) *perversa* für Süd-Croatien und Croatien überhaupt.

Es ist das für eine nur beiläufig den Mollusken gewidmete kurze Sammelthätigkeit ein gewiss überraschendes, reiches Resultat und macht der Geschicklichkeit und dem Eifer meines Freundes Edm. Reitter die grösste Ehre.

